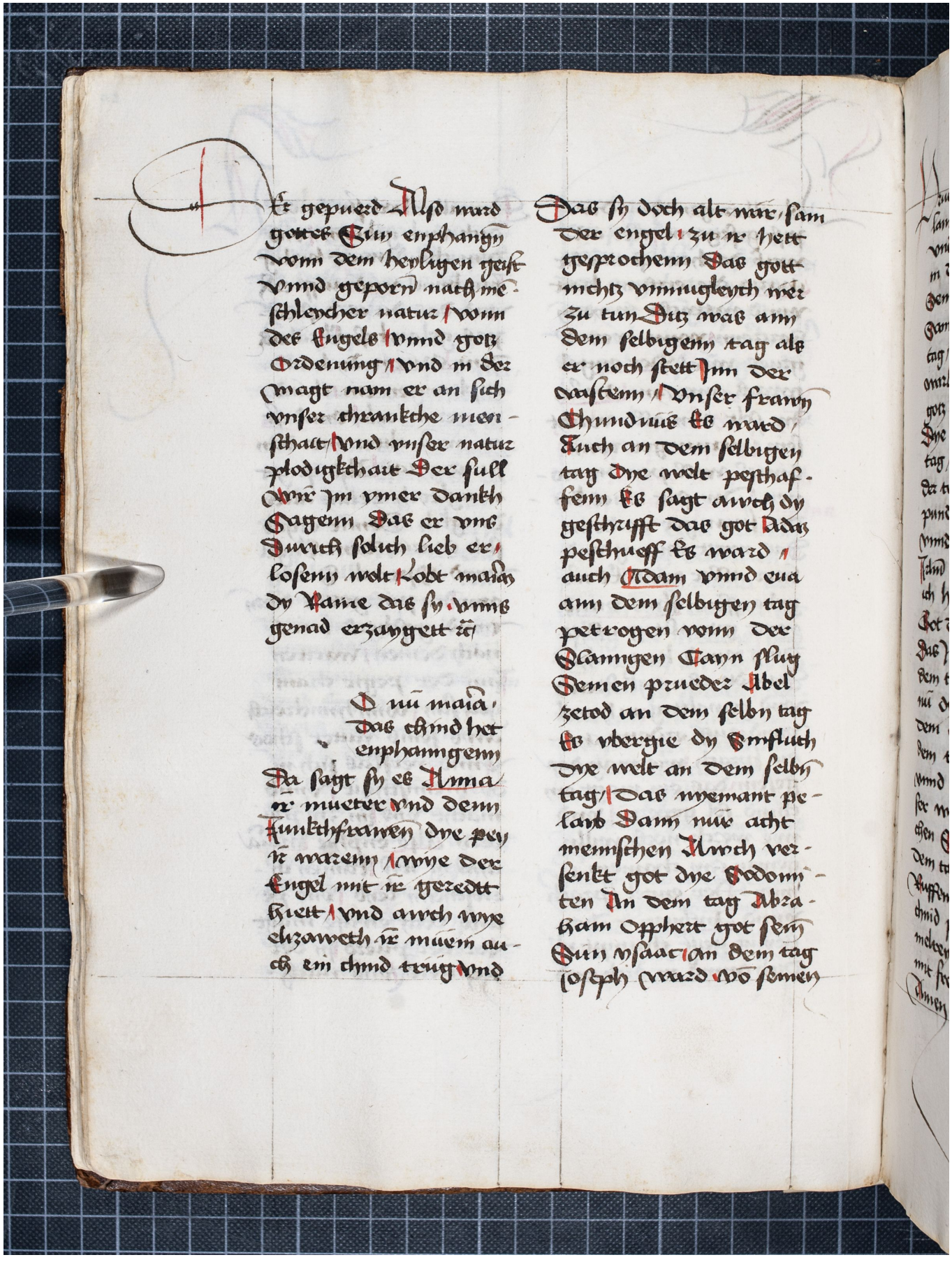
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Er gepuerd Also ward
gottes Sun enphangen
vonn dem heyligen geist
vnnd geporn nach me-
schleycher natur / vonn
des Engels / vnnd gotz
Ordenung / vnd in der
magt nam er an sich
vnser chrankthe men-
schait / vnd vnser natur
plodigkthait Der sull
wir jm vmer dankh
Sagenn Das er vns
durich solich lieb er /
losenn wolt / Lobt maria
dy Rame das sy vnns
genad erzaygett etc /

O nu maria
Das chind het
enphanngenn
Da sagt sy es Anna
ir mueter vnd denn
Junkthfrawen dye pey
ir warenn / wye der
Engel mit ir geredtt
hiett / vnd awch wye
elizaweth ir muem au-
ch ein chind trug vnd

Das sy doch alt war / sam
der engel / zu ir hett
gesprochenn Das gott
nichtz vnmugleych wer
zu tun Ditz was ann
dem selbigenn tag als
er noch stett Jnn der
vastenn / Vnser frawn
Chundnus Es ward /
Auch an dem selbigen
tag dye welt peschaf-
fenn Es sagt awch dy
geschrifft das got Adam
peschueff Es ward /
auch Adam vnnd eua
ann dem selbigen tag
petrogen vonn der
Slanngen Cayn slug
Semen prueder Abel
zetod an dem selbn tag
Es vbergie dy Sinfluch
dye welt an dem selbn
tag / Das nyemant pe-
layb Dann nur acht
mennschen Awch ver-
senkt got dye Sodom-
ten An dem tag Abra-
ham Opphert got sein
Sun ysaac / an dem tag
Joseph ward vo semen